

dafür litt die Patientin nach einiger Zeit an Asthma. Auch dieses wurde mit schulmedizinischen Mitteln behandelt, anschliessend zeigte sich eine Colitis ulcerosa (Darmentzündung).

Als dann mit homöopathischen Mitteln diese Krankheit behandelt wurde, war die Symptomatik rückläufig: es trat zunächst das Asthma wieder auf; als aber auch dieses behandelt wurde, konnte schliesslich die dann auftretende Neurodermitis wirklich geheilt werden. Dazu wurde noch erwähnt, dass dieses Mal die Neurodermitis weniger stark auftrat, als dies ursprünglich der Fall gewesen war.

### **Der mündige Patient**

Die Schilderungen von Olaf Koob waren so bildhaft wie humorvoll; es gelang ihm zunehmend, das Publikum so anzusprechen, dass es angeregt war zu eigenem Beobachten. Man fühlte sich ermuntert, den angesprochenen Fragen nachzugehen, die Bücher, die in der Pause angeboten wurden, zu studieren und zu versuchen, die Anregungen in die Tat umzusetzen.

Das ist genau das, was sich, so Olaf Koob, der zukünftige Arzt von seinen Patienten/-innen wünscht: ein ganzheitliches Verständnis und eine entsprechende Mitarbeit. Auch in den Pausen stand der Referent für Fragen zur Verfügung und leistete so einen mehrstündigen, engagierten Einsatz, den ihm die Zuhörer/innen nicht nur am Ende der Veranstaltung, sondern auch zwischendurch mit spontanem Applaus dankten. *Hartmut Kahlert, Dornach*

Hinweis: Von dieser Veranstaltung kann bei anthrosana, Postfach 128, 4144 Arlesheim, Fon 061 701 15 14, Fax 061 701 15 03, info@anthrosana.ch, eine CD-Box zum Preis von ca. Fr. 45.– bestellt werden.

**Le 27 janvier 2007 le Dr. Olaf Koob a tenu une conférence à la Scala de Bâle sur le thème: le mystère des organes et la tripartition de l'organisme humain, pour une meilleure compréhension de la santé et de la maladie. Avec son humour enjoué, il a su rendre évidentes et compréhensibles les tâches et les fonctions des trois systèmes nerveux, rythmique et métabolique.**



## **Die Archiv-Ecke**

*Das Rudolf Steiner Archiv, Dornach, berichtet aus seiner Arbeit*

### **Steiner am Sonntag**

An einem Sonntagmorgen im Januar sitzt ein junges Mädchen mit einem GA-Band vor dem Haus Duldeck und liest. Wenige Minuten später beleben sich die Archivräume mit 25 weiteren Jugendlichen, Durchschnittsalter 18 Jahre, sie schauen sich Wandtafeln und Baumodelle an, staunen über die unglaublich vielen Fähigkeiten Rudolf Steiners und seiner Mitarbeiter; sie fragen, ob Steiner denn überhaupt geschlafen habe, fragen nach seinen übersinnlichen Fähigkeiten und ob er ein Musikinstrument gespielt hat. Drei weitere Schüler fragen nichts, jedenfalls nicht verbal, sie umkreisen uns mit ihren Videokameras und fangen Gespräche, Momente und Gesichter ein. Sie drehen einen Film für den Schweizer Jugendsender Jump TV: «Wär isch dr Rudolf Steiner gsi?»

Während wir darübersprechen, warum es so wenige rechte Winkel, dafür aber umso mehr Vegetarier bei den Anthroposophen gibt, sitzen zwei Etagen höher 18 weitere Studierende, Durchschnittsalter 25 Jahre. Jede/r engagiert sich mindestens für eine Initiative in der Welt und eine haben sie auch gemeinsam: die «projekt. zeitung» (eine neue dynamische Publikation aus dem Umkreis der anthroposo-

phischen Jugendbewegung). Es ist Redaktionssitzung für die zweite Ausgabe.

Eigentlich mag ich sie ja nicht so gern, die «Sonntagsanthroposophen» – solche, die über alles nichts und über nichts alles wissen. Die schon loskritisieren, bevor man seinen Namen am Telefon sagen kann, die permanent destruktiv mitmischen und wenn es dann ernst wird, lieber unverbindlich zum nächsten Hobby wechseln. Für diese Jugendsonntagsmatineen allerdings würde ich auch nächstes Wochenende meinen Wecker früher stellen, denn die Arbeit im Rudolf Steiner Archiv ist nicht nur mein liebstes «Hobby», sondern auch der schönste Grund, am Morgen aufzustehen. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Mitgliedern der Schweizer Landesgesellschaft, die sich entschlossen haben, unsere Arbeit weiterhin zu unterstützen, und deren Vorstand, dem es ein grosses Anliegen ist, die Forschung und die anthroposophischen Initiativen junger Menschen zu fördern.

### **Neue Räume für Forschung**

Ab Mai 2007 werden wir unsere neuen Archivräume vorstellen: Dienstags bis freitags von 13 bis 18 Uhr finden Sie im renovierten Erdgeschoss einen kleinen

Archivshop, mit ausgewählter Literatur zu Rudolf Steiner und der Anthroposophie. Im Leseraum mit Kachelofen können Sie in Originalsesseln des Hauses Duldeck in der Gesamtausgabe blättern, Vorträge auf CDs anhören, in der HDD forschen und dazu (Lichtwurzeln-)Kaffee trinken.

### **Ursache – Zukunft: Mai bis August**

Bis August werden frühe Zeichnungen von Joseph Beuys und Skizzen von Rudolf Steiner zu sehen sein. Rainer Rappmann, Herausgeber und Verlagsleiter des FIU Verlags, der u.a. 1985 das Gespräch Michael Ende und Joseph Beuys moderierte, wird jeden Donnerstag und Freitag im Archiv zu Gast sein und durch die Ausstellung führen. Eröffnet wird sie am 3. Mai um 19 Uhr im Grundsteinsaal. Diese Ausstellung bildet einen substanziellen Beitrag zur Veranstaltungsreihe «Ursache – Zukunft» im Sommer 2007 am Goetheanum ([www.ursache-zukunft.net](http://www.ursache-zukunft.net)). Fühlen Sie sich herzlichst eingeladen.

Vera Koppehel

Rudolf Steiner Archiv  
[www.rudolf-steiner.com](http://www.rudolf-steiner.com)  
[archiv@rudolf-steiner.com](mailto:archiv@rudolf-steiner.com)

**Tandis que, lors des matinées pour les jeunes aux Archives Rudolf Steiner, on se demande pourquoi il y a si peu d'angles droits et tant de végétariens chez les anthroposophes, 18 étudiants se retrouvent 2 étages plus haut pour une séance de rédaction du journal «Projet».**

**Aux Archives Rudolf Steiner, il est désormais possible de s'installer confortablement dans une salle de lecture, du mardi au vendredi et de 13h à 18h.**

**Entre mai et août des œuvres de Joseph Beuys seront à voir dans le cadre de la série de manifestations appelée «Ursache – Zukunft» (la Cause – l'Avenir)**



© Rudolf Steiner Archiv, Dornach